

Empirische Studien zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter

Organisatorisches

Ort und Zeit: Dienstag, 12 – 14h, vonRoll Institutsgebäude, Raum B202

Dauer: 24.2.15 bis 26.5.15

Leistungsnachweis:

- Expertenfunktion (10%): Vorbereitung eines Arbeits- und eines Lösungsblattes zu einer Studie. Aufgabenblatt (als doc-File) und Lösungsblatt (als pdf-File) muss mir jeweils eine Woche vor dem Termin per Mail zugeschickt werden. -> Bewertungsschema auf Ilias.
Alle: Lösung zum Expertenarbeitsblatt sind mir jeweils bis am Sitzungstag um 11:00 Uhr zuzusenden (als pdf-Format).
- Zwischenarbeit (30%): muss bis am 14.4.15 per Email an combet@soz.unibe.ch gesandt werden (8:00 Uhr).
- Umsetzung der Verbesserungsvorschläge aus Zwischenarbeit in Poster (10%)
- Präsentation einer eigenen empirischen Forschungsarbeit in Form eines Posters (50%): Datum wird in erster Sitzung gemeinsam bestimmt. Einen Tag vorher (bis 8:00 Uhr) muss Analyse-File (Operationalisierung der Variablen, uni-, bi- und multivariate Auswertung) per Email an combet@soz.unibe.ch gesandt werden
-> Informationen zur Gestaltung eines Posters im entsprechenden Ordner auf Ilias

Teilnahmebedingungen:

- Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen
- Sozialwissenschaftliche Statistik (oder äquivalente Veranstaltung) abgeschlossen
- Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften (oder äquivalente Veranstaltung) abgeschlossen
- Interesse an statistischen Verfahren sowie Kenntnisse eines Statistikprogrammes (SPSS, Stata, R) wird vorausgesetzt.

Anmeldung für den Leistungsnachweis: KSL (bis 15. Mai 2015)

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Learning Outcomes

Die Studierenden können...

- ... relevante theoretische Konzepte und empirische Ergebnisse aus dem Forschungsfeld der Geschlechterungleichheit erläutern
- ... erklären, wie die Autorinnen und Autoren der Studien zu ihren Ergebnissen gelangen
- ... Kernaussagen und problematische Stellen in Fachartikeln eruieren
- ... relevante Datensätze zur Bearbeitung einer Fragestellung auswählen und darin die für ihre Forschung wichtigen Variablen auswählen und korrekt operationalisieren.
- ... einen Datensatz statistisch auswerten und damit eine Forschungslücke schliessen.

Inhalt

Soziale Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ist ein vieldiskutiertes und kontroverses Thema, wie u.a. die mediale Reaktion auf Vorschläge zu Frauenquoten in Verwaltungsräten oder Berichten zu geschlechtsspezifischer Lohnungleichheit zeigen.

Dieses Seminar basiert auf zwei Schwerpunkten. Einerseits werden empirische Studien zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter analysiert, um die Fähigkeit zur Interpretation von statistischen Analysen zu vertiefen. Dabei werden Studien behandelt, die die unterschiedlichen Arbeitsmarktschancen von Frauen und Männern untersuchen (Lohnungleichheit, „gläserne Decke“ bei Managementpositionen), wobei wir ebenfalls auf die (selbstverursachten?) schlechteren Ausgangschancen von Frauen eingehen (Berufswahl, Lohnverhandlungen). Da gerade naturwissenschaftlich-technische Berufe zu den besser bezahlten Jobs gehören und Frauen darin untervertreten sind, beschäftigen wir uns mit der Frage, ob geschlechtsspezifisch divergierende mathematische Fähigkeiten oder Präferenzen (z.B. für MINT-Fächer) diese Differenzen erklären können. Schliesslich äussert sich soziale Ungleichheit nicht nur auf dem Arbeitsmarkt, sondern auch im privaten Bereich, weshalb wir uns mit der Hausarbeitsaufteilung sowie der Kinderbetreuung zwischen den Geschlechtern beschäftigen.

Andererseits werden die Studierenden individuell eine eigene empirische Analyse zur Thematik durchführen, wobei sie mittels Übungen wichtige Schritte wie die Wahl des Datensatzes oder die korrekte Operationalisierung der Variablen vermittelt bekommen. Die Resultate dieser Analysen werden in der letzten Sitzung in Form eines Posters den anderen Studierenden vorgestellt

Programm

01. Einführung in die Thematik (24.02.15)

1. **Stunde:** Beschreibung der Lernziele des Seminars, Erläuterung der Expertenfunktion, organisatorische Dinge, etc.
2. **Stunde:** Vortrag: Einführung in die Thematik
Dem Vortrag zugrunde liegende Literatur:
 - Meuser, M. (2010): Methodologie und Methoden der Geschlechterforschung. S. 79-102. Aus: Aulenbacher, B.; Meuser, M. und Riegraf, B., *Soziologische Geschlechterforschung. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag.
 - Ryle, R. (2011): Sex or Gender. What's the Difference? S. 6-10. Aus: *Questioning Gender. A Sociological Exploration*. Los Angeles, etc.: SAGE.
 - Ryle, R. (2011): Feminist Theories and their Influence on Sociological Thinking About Gender. S. 20-27. Aus: *Questioning Gender. A Sociological Exploration*. Los Angeles, etc.: SAGE.

02. Wie wird Geschlechterungleichheit biologisch erklärt? Part I (03.03.15)

1. **Stunde:** Vortrag: Wie wird Geschlechterungleichheit biologisch erklärt? Part I
Dem Vortrag zugrunde liegende Literatur:
 - Fine, C. (2010): Part 2. Neurosexism. S. 99-186. Aus: *Delusions of Gender. How Our Minds, Society, and Neurosexism Create Difference*. New York, London: W.W. Norton.
 - Kaplan, G. und Rogers, L. J. (2003): Women's Biology and the Consequences. S. 109-138. Aus: *Gene Worship. Moving Beyond the Nature/Nurture Debate over Genes, Brain, and Gender*. New York: Other Press.
2. **Stunde:** Übungssession I: Was ist wichtig beim Lesen von wissenschaftlichen Artikeln? & Was ist eine gute Fragestellung?

03. Wie wird Geschlechterungleichheit biologisch erklärt? Part II (10.03.15)

1. **Stunde:** Vortrag: Wie wird Geschlechterungleichheit biologisch erklärt? Part II
Dem Vortrag zugrunde liegende Literatur:
 - Fine, C. (2010): Part 2. Neurosexism. S. 99-186. Aus: *Delusions of Gender. How Our Minds, Society, and Neurosexism Create Difference*. New York, London: W.W. Norton.
 - Kaplan, G. und Rogers, L. J. (2003): Women's Biology and the Consequences. S. 109-138. Aus: *Gene Worship. Moving Beyond the Nature/Nurture Debate over Genes, Brain, and Gender*. New York: Other Press.
2. **Stunde:** Übungssession II: Wie interpretiert man Regressionstabellen und ANOVA's / ANCOVA's? (*freiwillig*)

04. Sozialisation in Geschlechterrollen (17.03.15)

1. Stunde: Postersession mit nachfolgenden Artikeln:

- Alexander, G. M. und Hines, M. (2002): Sex differences in response to children's toys in nonhuman primates. *Evolution and Human Behavior*, 23, 467-479.
- Chaplin, T. M.; Cole, P. M. Und Zahn-Waxler, C. (2005): Socialization of Emotion Expression. Gender Differences and Relations to Child Adjustment. *Emotions*, 5, 80-88.
- Hamilton, M. C.; Anderson, D.; Broaddus, M. und Young, Kate (2006): Gender Stereotyping and Unter-representation of Female Characters in 200 Popular Children's Picture Books. A Twenty-first Century Update. *Sex Roles*, 55, 757-765.
- McHale, S. M.; Crouter, A. C. und Tucker, C. J. (1999): Family Context and Gender Role Socialization in Middle Childhood. Comparing Girls to Boys and Sisters to Brothers. *Child Development*, 70, 990-1004.
- Tenenbaum, H. R. und Leaper, C. (2003): Parent-Child Conversations About Science. The Socialization of Gender Inequities? *Developmental Psychology*, 39, 34-47.

Gestaltung der Poster (Druck in A4-Grösse, wird als Handout verteilt) in 2-3er Gruppen. Informationen zur Gestaltung sind auf Ilias zu finden. Poster in pdf-Format bis am 17.3.15, 11:00 an combet@soz.unibe.ch schicken.

05. Bildung I: Haben Frauen ein schlechteres Zahlenverständnis? (24.03.15)

1. Stunde: Expertenfunktion mit nachfolgenden Artikeln:

- Beilock, S. L.; Gunderson, E. A.; Ramirez, G; Levine, S. C. (2010): Female teachers' math anxiety affects girls' math achievement. *PNAS*, 107, 1860-1863.
- Penner, A. M. (2008): Gender Differences in Extreme Mathematical Achievement. An International Perspective on Biological and Social Factors. *American Journal of Sociology*, 114, S138-S170.

Einer der Artikel ist zu lesen. Zuteilung erfolgt via Doodle.

2. Stunde: Übungssession III: Welche Bedeutung hat die Theorie und der Forschungsstand bei empirischen Arbeiten?

06. Bildung II: Werden Jungs von Lehrerinnen diskriminiert? (31.03.15)

1. Stunde: Expertenfunktion mit nachfolgenden Artikeln:

- Duckworth, A. L. und Seligman, M. E.P. (2006): Self-Discipline Gives Girls the Edge. Gender in Self-Discipline, Grades, and Achievement Test Scores. *Journal of Educational Psychology*, 98, 198-208.
- Helbig, M. (2010): Sind Lehrerinnen für den geringen Schulerfolg von Jungen verantwortlich? *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 62, 93-111.

Einer der Artikel ist zu lesen. Zuteilung erfolgt via Doodle.

2. Stunde: Übungssession IV: Welchen Datensatz und welche Variablen kann man zur Beantwortung einer Fragestellung nutzen? (*freiwillig*)

07.04.15: frei (Frühlingsferien)

Zwischenarbeit (abzugeben bis am 14.04.15):

Inhalt:

- Fragestellung ausformuliert
- Literatur bekannt, kurz erläutert und in Zusammenhang mit Arbeit gestellt.
- Theorie/n bekannt, kurz erläutert und in Zusammenhang mit Arbeit gestellt.
- Hypothesen aus Theorien und / oder Literatur hergeleitet
- Datensatz ausgewählt, Wahl begründet
- Begründung, welche Variablen genutzt werden sollen

Zwischenarbeit zählt 30% zur Gesamtnote.

Umfang: ca. 10 Seiten.

Bewertungskriterien: siehe separates Bewertungsschema auf Ilias.

07. Arbeitsmarkt I: Warum studieren so wenige Frauen MINT-Fächer? (14.04.15)

1. Stunde: Expertenfunktion mit nachfolgenden Artikeln:

- Buser, T.; Niederle, M.; Oosterbeek, H. (2014): Gender; Competitiveness and Career Choices. *The Quarterly Journal of Economics*. Advance Access May 8, 2014.
- Charles, M.; Bradley, K. (2009): Indulging Our Gendered Selves? Sex Segregation by Field of Study in 44 Countries. *American Journal of Sociology*, 114, 924-976.
- Correll, S. J. (2001): Gender and the Career Choice Process. The Role of Biased Self-Assessments. *American Journal of Sociology*, 106, 1691-1730.
- Leslie, S.-J.; Cimpian, A.; Meyer, M.; Freeland, E. (2015): Expectations of brilliance underlie gender distribution across academic disciplines. *Science*, 347, 262-265.

Einer der Artikel ist zu lesen. Zuteilung erfolgt via Doodle.

2. Stunde: Zusammenfassung Seminarsitzungen 4-7. Diskussionsrunde

08. Arbeitsmarkt II: Weshalb haben Frauen einen niedrigeren Lohn? (21.04.15)

1. Stunde: Expertenfunktion mit nachfolgenden Artikeln:

- Cohen, P. N.; Huffman, M. L. (2007): Working for the Woman? Female Managers and the Gender Wage Gap. *American Sociological Review*, 72, 681-704.
- Kilbourne, B. S.; Farkas, G.; Beron, K.; Weir, D. und England, P. (1994): Returns to Skill. Compensating Differentials, and Gender Bias. Effects of Occupational Characteristics on the Wages of White Women and Men. *American Journal of Sociology*, 100, 689-719.

Einer der Artikel ist zu lesen. Zuteilung erfolgt via Doodle.

2. Stunde: Übungssession V: Wie operationalisiert man Variablen? (*freiwillig*)

09. Arbeitsmarkt III: Sonstige Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt (28.04.15)

1. Stunde: Expertenfunktion mit nachfolgenden Artikeln:

- Correll, S. J.; Benard, S. und Paik, I. (2007): Getting a Job. Is There a Motherhood Penalty? *American Journal of Sociology*, 112, 1297-1339.
- Riley Bowles, H.; Babcock, L. und Lai, L. (2006): Social incentives for gender differences in the propensity to initiate negotiations: Sometimes it does hurt to ask. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 103, 84-103.

Einer der Artikel ist zu lesen. Zuteilung erfolgt via Doodle.

2. Stunde: Übungssession VI: Welche statistische Methode muss ich nutzen? Wie baue ich ein Regressionmodell auf? (*freiwillig*)

10. Hausarbeit: Immer noch reine Frauensache? (05.05.15)

1. Stunde: Expertenfunktion mit nachfolgenden Artikeln:

- Bittman, M.; England, P.; Sayer, L; Folbre, N.; Matheson, G. (2003): When Does Gender Trump Money? Bargaining and Time in Household Work. *American Journal of Sociology*, 109, 186-214.
- Fuwa, Makiko (2004): Macro-level Gender Inequality and the Division of Household Labor in 22 Countries. *American Sociological Review*, 69, 751-767.

Einer der Artikel ist zu lesen. Zuteilung erfolgt via Doodle.

2. Stunde: Zusammenfassung Seminarsitzungen 8-10. Diskussionsrunde.

11. Geschlechterrollenvorstellungen (12.05.15)

- Bolzendahl, C. I. und Myers, D. J. (2004): Feminist Attitudes and Support for Gender Equality. *Opinion Change in Women and Men, 1974-1998. Social Forces*, 83, 759-789.
- Inglehart, R.; Norris, P. (2003): The True Clash of Civilizations. *Foreign Policy*, 135, 62-70.

1. Stunde: Expertenfunktion

2. Stunde: Besprechung allfälliger Probleme bei statistischer Auswertung (*freiwillig*)

12. Gewalt an Frauen (19.05.15)

- Mackie, G. (1996): Ending Footbinding and Infibulation. A Convention Account. *American Sociological Review*, 61, 99-1017.

1. Stunde: Gemeinsame Diskussion des Artikels

2. Stunde: Besprechung allfälliger Probleme bei statistischer Auswertung (*freiwillig*)

13. Posterpräsentation (26.05.15)

Gegenseitige Präsentation der Poster in einer Art Postersession inkl. Feedback durch mich und andere Studierende.

Endgültige Benotung Poster:

Jede/r präsentiert mir während 20 Minuten sein/ihr Poster.

Datum: 9. - 11. Juni 2015

Bewertungsschema befindet sich auf Ilias.